

ersch. täglich  
Abends  
mit Ausnahme der  
Sonnt. und Feiertage.  
Preis für ein  
Quartal in Halle  
15 Sgr.,  
auswärts durch die  
Post mit dem betr.  
Postaufschlag.

# Hallisches Tageblatt.

Insertat 1/4 Gr.  
für die dreispaltige  
Zeile, bei größeren  
Insertionen mit  
entst. Rabatt.  
Der ganze Ertrag des  
Blattes, einschließlich  
des Anzeigenertrags,  
fällt der hiesigen  
Kommunalverwaltung zu.

Zweundsiebzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 299.

Donnerstag, den 21. December

1871.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Rechnung der Quartier-Amtskasse für die mobile Periode pro 1870 soll mit Ende dieses Monats geschlossen werden. Alle diejenigen Einwohner, welche aus dieser Periode noch Verpflegungs- und Quartiergelder zu fordern haben, werden hierdurch veranlaßt, solche unter Abgabe der betreffenden Quartier-Billete bis Ende dieses Monats zu erheben.

Halle, den 14. December 1871.

Der Magistrat.

## Zur Tagesgeschichte.

Berlin. In der Sitzung vom 18. d. des Abgeordnetenhauses ist der Etat der landwirthschaftlichen Angelegenheiten zu Ende beraten worden. Bei den Auseinandersetzungsbehörden sagte, auf eine Bemerkung des Abg. Mühlens, Minister v. Selchow eine Verminderung der Beamtenzahl zu. Bei der Position zur „Förderung der Landeskultur“ wünschte Abg. Parisius die Verwendung größerer Mittel zur Hebung der Rindviehzucht. Eine längere Debatte erhob sich über die landwirthschaftlichen Lehranstalten; Abg. Budenberg wünscht, daß denselben die Berechtigung erteilt werde, Zeugnisse für den einjährigen freiwilligen Militärdienst auszustellen.

— In der ersten Plenarsitzung des Hauses der Abgeordneten am 18. d. wurde ein Gesetz, betreffend die Aufhebung der Abgaben von Gefindebüchern angenommen. In gleicher Weise wurde der Gesetzentwurf, betreffend die Erweiterung der Provinzial-Verbände der Provinz Sachsen und der Rheinprovinz unverändert angenommen, worauf das Haus in der Spezialberatung des Staatshaushalts-Etats für 1872 fortfuhr.

Der Etat der Forstverwaltung erhielt die unverkürzte Genehmigung. Nachdem der Minister des Innern einen Gesetzentwurf eingebracht hat, welcher eine Vereinfachung der Gesetzsammlung durch Ueberweisung der Publikation von Erlassen lediglich lokalen Interesses an die Amtsblätter bezweckt, tritt das Haus noch in die Generaldiscussion über den Justizetat ein. Die nächste Sitzung findet Mittwoch statt und ermächtigt das Haus den Präsidenten außer den Etats der Justizverwaltung und des Ministeriums auf die Tagesordnung zu setzen: eine Interpellation des Abgeordneten Kugler wegen Anlage einer Pulverfabrik in der Nähe der Stadt Frankfurt a. M., das Verfassungsgesetz, welches ein Annex des Oberrechnungskammergesetzes bildet und Petitionsberichte.

— Das Krönungs- und Ordensfest wird auf Allerhöchsten Befehl im Jahre 1872 am Sonntag, den 21. Januar, in hergebrachter Weise stattfinden.

— Die „Nordb. Allg. Ztg.“ veröffentlicht das Schreiben des Papstes vom 6. März d. J., mittelst dessen Pius IX. dem deutschen Kaiser Glückwünsche zur Annahme der höchsten Würde des Reiches darbringt.

Baiern. Aus München wird der „D. N. Corr.“ vom 14. Decbr. geschrieben: Die hiesige parlamentarische Situation hat sich seit einigen Tagen wesentlich zu Gunsten der Ultramontanen verändert. Die „gemäßigten Patrioten“ haben der Pression ihrer entschiedenen Gefinnungsgeoffenen doch nicht widerstehen können. Ueber die Erfolgsaussichten für einen parlamentarischen Sturm gegen das Ministerium differiren die Berichte, sicher dagegen ist, daß die Ultramontanen diesen Sturm wirklich wagen wollen. Jedenfalls ist die Stimmung bei den „Katholiken und Patrioten“, wie der offizielle Parteiname lautet, wieder sehr gehoben, wie freilich zu Anfang jeder parlamentarischen Session, an deren Ende dann gewöhnlich Niedergeschlagenheit und Zerfahrenheit vorherrschen. Auch diesmal ist ein ähnlicher Ausgang trotz der günstigen Situation keineswegs ausgeschlossen.

Karlsruhe, 18. December. Wir feiern heute den Erinnerungstag von Nuits, das Gedächtniß des blutigen und opfervollen, aber siegreichen fünfständigen Gefechtes, in welchem die 1. u. 2. badische Brigade die zahlreich von Lyon herangebrungenen Marschcolonnen unter General Cremer schlug und aufhob. Diese Waffenthat unserer Truppen hat General v. Werder als „eine der höchsten militärischen Leistungen“ bezeichnet. Viele Brave fielen, darunter der tapfere Oberst von Renz; Prinz Wilhelm von Baden — den 18. December ist sein Geburtstag — und General von Glümer wurden verwundet.

Oesterreich. Die Zeitungen sind noch immer mit Wahlnachrichten angefüllt. Der mährische Landtag ist für die verfassungstreue Partei wiedergewonnen. Auch der krainische Großgrundbesitz hat verfassungstreu gewählt. Die Städtewahlen in Vorarlberg sind liberal ausgefallen. — Die Städte und die Handelskammern der Bukowina haben verfassungstreu gewählt.

Schweiz. Nach dreitägiger Debatte über die Schulfrage hat der Nationalrath die von der Kommission beantragte Resolution zum Beschluß erhoben. Dieselbe lautet: „Der Bund ist befugt, eine Universität, ein Polytechnikum und andere höhere Lehranstalten zu errichten.“

England. Die Hoffnung, daß der Prinz von Wales, der schon vollständig aufgegeben, ja bereits vielfach todt gesagt worden war, seine schwere Krankheit schließlich doch noch überstehen werde, befestigt sich immer mehr. Die Privatbrigg der Königin hat Dreie erhalten, mit dem Kohleneinnehmen inne zu halten, woraus man schließt, daß die Kronprinzessin von Deutschland die Reise aufgegeben hat.

— Mr. George Hudson, der einst beinahe allmächtige „Eisenbahnkönig“, ist im Alter von beinahe 72 Jahren gestorben, nachdem er vor kaum 18 Monaten dem allergrößten Elend dadurch enttriffen worden war, daß seine Freunde 4800 Pf. St. für ihn sammelten und damit eine Leibrente kauften.

Frankreich. Die Frage des Eintritts des Prinzen von Orleans in die französische Nationalversammlung ist bereits in den Vordergrund getreten. Gegenüber der entgegenstehenden Ansicht des Präsidenten der Republik appelliren sie an eine höhere Instanz, eventuell sind sie auch bereit, solche „neuen Umstände“ abzuwarten, die ihnen gestatten würden, die Fahne Frankreichs hochzuhalten. Diese höhere Instanz hat bereits gesprochen. Aber was? Hr. Thiers hat in Beantwortung einer eingebrachten Interpellation durch den Minister des Innern die Prinzen der Verpflichtung entbunden, welche sie ihm gegenüber eingegangen und die Kammer erklärte mit 646 gegen 2 Stimmen, daß eine Verpflichtung, an welcher sie keinen Antheil genommen, sie Nichts angehe. Das Charakteristische der Situation in Frankreich, daß Niemand in den ersten Fragen, die sich dem Lande mit unabwieslicher Nothwendigkeit aufrängen, die „Verantwortung“ übernehmen will, fehlt auch bei dieser Gelegenheit nicht. Die Lösung der Frage ist nunmehr also allein von persönlichen Erwägungen abhängig, und die Prinzen werden sich darum bald entscheiden können, ob sie unverweilt in die Kammer eintreten oder ihr Mandat niederlegen.

und jene „neuen Umstände“ in Gestalt einer Neuwahl abwarten wollen. Auf die Erledigung der zweiten „großen Frage, die der Rückkehr nach Paris, dürfte der Ausfall der Pariser Nachwahlen von wesentlicher Bedeutung sein und ist wohl nicht anzunehmen, daß die Kammer überhaupt vorher einen Entschluß in dieser Angelegenheit fassen wird.

Was die Nachwahlen anbelangt, so soll für Rouen Hr. Victor Hugo (!) ernstliche Chancen haben. Mit einem Redner wie Victor Hugo in ihrer Mitte dürfte die Majorität der Nationalversammlung allerdings schwerlich geneigt sein, die Plätze im Palais Bourbon wieder einzunehmen.

Die in Bordeaux erscheinende „Province“ läßt sich aus Paris berichten, daß Metz unfehlbar demnächst an Frankreich zurückgegeben werden würde um — damit Frankreichs Neutralität zu erkaufen! Für Frankreichs Neutralität besitzt Deutschland ganz andere Unterpfeiler, die es schwerlich sobald fahren lassen wird, und Metz in deutschen Händen dürfte diese Neutralität sicherer garantiren als der gute Wille der großen Nation.

Kaiser Napoleon soll die Absicht haben, sich nach Egypten zu begeben. In Kairo dürfte der Kaiser den ihm einstmals so ergebenen General Faidherbe treffen, der sich am 14. „im Auftrage“ dorthin eingeschifft hat. Rußland. Petersburg, 19. December. Die zum Georgs-Denksfeste hier eingetroffenen hohen preussischen Gäste haben heute die Rückreise mittelst Extrazuges angetreten. Der Kaiser, der Großfürst-Thronfolger und die hier anwesenden Prinzen waren bei der Abfahrt auf dem Bahnhofe in preussischer Uniform zugegen. — Die Akademie der Wissenschaften hat Graf Moltke zum Ehrenmitgliede gewählt.

### Aus Halle und Umgegend.

Gestern verschied der in weitem Kreise bekannte Major a. D. Heinrich Reineck, Ritter des eisernen Kreuzes, in Folge eines Schlaganfalles.

**Vereinsleben.** Polytechnische Gesellschaft Versammlung Donnerstags den 21. d. M. Abends 8 Uhr im Saale der Tulpe; Vortrag des Herrn Dr. Engler über atmosphärische Luft mit Experimenten.

Der Vorstand.

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege. Donnerstags den 21. und Freitag den 22. Nachmittags 4 Uhr Weihnachtsfeier in der Anstalt des Vereins, Martinsberg Nr. 7.

Der Vorstand.

**Vorgänge.** Gestern wurde der älteste Droschkentischer in Halle, der 74jährige Thiele, begraben. Er starb recht eigentlich in seinem Berufe, indem er unglücklicherweise, vom Boocke herabsteigend, fehl trat und von seinem eigenen Geschirr überfahren wurde. Er war von vielen Fahrgästen bekannt und lieb, deshalb folgte ihm bei seiner „letzten Fahrt“ allgemeine Theilnahme.

### Aus der Provinz.

In Dessau hat am vorigen Freitag die öffentliche Gerichtsverhandlung wegen des bekannten Zschortauer Eisenbahnunglückes im Monat Juni d. J. stattgefunden, und es ist der Locomotivführer des betreffenden Zuges zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt worden.

### Zur Geschichte der Stadt Halle in der neuesten Zeit.

Der deutsch-französische Krieg hat auf sehr vielen Stellen den Fortgang größerer litterarischer Unternehmungen aufgehalten, die jetzt insgesammt wieder in vollen Fluß kommen. So ist es auch geschehen, daß bei der außerordentlichen Häufung der Geschäfte des Tages die Fortsetzung der städtischen „Verwaltungsberichte“ für unsere Stadt momentan unterbrochen, oder doch deren Veröffentlichung in ihrer gegenwärtigen Gestalt, wo sie also als Ergänzungshefte zu dem großen verdienstlichen v. Hagen'schen Buche über die Stadt Halle gestaltet sind, aufgehalten wurde. Seit einigen Tagen ist nunmehr das dritte dieser Ergänzungshefte (Halle, G. E. Barthel. 1872.) ausgegeben worden; es behandelt zusammen den 4. und 5. Jahrgang der Neuen Folge“ dieser Stadtberichte, nämlich die Jahre 1869 und 1870, und geht somit bis weit über die Mitte der gewaltigen Ereignisse der Gegenwart, die auch auf unsere Stadt so wichtige Einwirkungen ausüben. Eine nähere Betrachtung dieses Buches zeigt gar sehr, wie nützlich die neue Gestalt dieser Berichte für das allgemeine städtische Interesse ist. Durchaus praktisch und übersichtlich einge-

richtet; in einem Format, welches sich sehr wohl zum Einbinden neben dem größeren v. Hagen'schen Werke eignet, — bieten sie in klarer und verständiger Weise jedem Bürger dieser Stadt das reichste und schärfste Material, um sich nach allen Richtungen hin über die gegenwärtige Lage der Stadt zu orientiren. In den Abschnitten über die Schulen der Stadt, über die Universität, über die städtischen Anstalten zur Pflege der Kranken und zur Unterstützung Bedürftiger, über die milden Stiftungen unter städtischer Verwaltung und die höchst zahlreichen privaten wohlthätigen Vereine der Stadt, — über Steuerwesen, städtische Gewerbsamkeit, Militärwesen, über die verschiedenen Sparkassen, die verschiedenen Zweige des städtischen Finanzwesens und über die Polizeiverwaltung hat Herr Stadtrath v. om Hagen mit gewohntem unermüdblichen Fleiße ein immer reicheres statistisch-historisches Material zusammengestellt und übersichtlich lichtvoll geordnet; auch die dunklen Seiten, die man jetzt euphemistisch „das sociale Deficit der großen Städte“ zu nennen pflegt, sind nicht vergessen worden. Mit Einem Wort: dieses Heft giebt uns in weitem Umfange — so zu sagen — ein photographisches Bild von den Zuständen und der Arbeit der Gemeinde Halle in der Gegenwart. Die schließlich angefügte chronologische Uebersicht für Halle (die Jahre 1869 und 1870 umfassend), die namentlich mit Liebe die Zustände und Stimmungen während der ersten Hälfte des großen Nationalkrieges schildern kann, bildet ein erfreulich heiteren Gegensatz zu den blutig dunkeln Nachbildern des Sammers und des Glendes in jener anderen französischen Kriegszeit vor 64 und 65 Jahren, durch deren urfunktlich sichere Herstellung sich der Herr Herausgeber dieser Verwaltungsberichte jüngst ein neues Verdienst in unserer Bürgerschaft erworben hat.

### Sprechsaal.

V. Giebt es denn wohl noch viele Städte, wo zum Wohle der Einwohner Gasbeleuchtung existirt, die Laternen aber jetzt, in den längsten Nächten, schon früh 6 Uhr, wo es noch stockdunkel ist, verloscht werden? — Wenn auch dies Verfahren für die Stadtkasse ganz ersprießlich sein mag, so sollte man doch nicht ganz unberücksichtigt lassen, daß viele Einwohner in ihren Berufswegen schon vor Tages Anbruch Gefahr laufen, Hals und Beine zu brechen. Dem Schmutze in den Straßen ginge man ja gern aus dem Wege, — wenn man ihn sehen könnte.

### Der Jesuit.

Eine Episode aus dem Leben einer Gouvernante.

Erzählt von Kathinka Suro.

(Schluß.)

Sie stand, wie mich erwartend, an den Schultisch gelehnt, als ich eintrat.

„Sie wollen fort — morgen?“ fragte sie mich statt jeden Grußes.

Natürlich bejahte ich die Frage.

„Nun wohl, so wünsche ich Ihnen zuvor noch zu sagen, daß, — doch nein! Sie können selbst den Schluß der ‚Leidensgeschichte‘ lesen, wie Sie es einst nannten!“

O wie grenzenlos bitter sie das sagte. Und dabei reichte sie mir einen Brief, den sie in der Hand gehalten hatte, hin und deutete mit dem Augen nach der Thüre.

Ich beachtete den Wink nicht und sprach: „Fräulein Grauer, erlauben Sie mir noch einmal auf Vergangenes zurückzukommen und —“

„Nein, nein!“ unterbrach sie mich heftig, „gehen Sie! reden kann ich nicht mehr darüber! Der Brief wird Ihnen alles sagen, aber Ihrer Ehre vertraue ich ihn an, Sie müssen ihn nachher sofort verbrennen!“

Noch zögerte ich und wollte noch einmal versuchen, wenigstens einen Abschiedswunsch auszusprechen, aber sie wies mit einer so befehlenden und doch so bittern traurigen Weise mit der Hand nach dem Ausgange hin, und sagte dabei so verzweifelnnd muthlos:

„Warum erschweren Sie den Abschied von jenen Zeilen so sehr? O es hat mir Überwindung gekostet, sie ihnen zu geben! Aber ich muß mich davon trennen oder — ich schreite zum Selbstmord — wie er!“ — daß ich erschrocken und bestürzt gehorchte.

In meinem Zimmer angekommen, überflog mein Auge zuerst die Unterschrift. Der Brief war von Morelli, wie ich es erwartet hatte. Er lautete wie folgt:

Therese!

„Du weißt es jetzt, wie licht- und sternenlos die dunklen Jahre waren, wo ich Dich gestorben wähnte, Du weißt es, daß der bittere Schmerz um Dich, mich in die Mutterarme der Kirche trieb, um Ruhe vor den Qualen der Erinnerung zu suchen!“

Ob ich sie fand?

Oh frage mich nicht! — Der Mensch bleibt immer Mensch und kann nie vergessen! Der im Jesuitenthum und Jesuitenucht begrabene Guido Morelli hat mit seinem früheren Namen alles verloren, was edel, wahr und frei an ihm war — alles! aber nicht die Erinnerung!

Der Vater Moxsius hat siegreich die verzweifeltsten Kämpfe mit dem freien Menschengesichte Guido Morelli's bestanden; er hat mit scharf einschneidenden Geiseln, mit ausgesuchten Rasteiungen seinen Körper zermartert, bis die Angst des Thieres in ihm die Oberhand behielt über die Annäherung des Geistes, sich nicht knechten lassen zu wollen, bis er begriffen hatte, daß das letzte Gelübde des Ordens ihn verdammt zur Vernichtung jedes eignen Willens, jedes selbstständigen Gedankens!

Was hätte es auch geholfen, daß die einseitigen Grundsätze ihr Recht behaupten und dafür kämpfen wollten?!

Sie erlagen dennoch, als endlich die Seele matt, der Körper krank, die Hoffnung geschwunden war. Das Individuum ging unter im Ganzen: im Orden Jesu; es war nichts mehr wie ein Automat, eine Maschine, eine menschliche Uhr, die der Vater Superior nach Lust und Laune stellte, und die sich auch stellen ließ nach Gutachten und Gefallen.

Jetzt hatte ich endlich Ruhe vor den Strafen des Ordens; ich war ein anderes Geschöpf geworden und suchte selbst Dein Bild wie eine Versuchung des Teufels von mir fern zu halten! Aber diese einzige Kette, die Vergangenheit, wollte nimmermehr zerreißen!

Da tratest Du mir wieder entgegen in all' der Glorie eines reinen, wahren Gotteslebensbildes, das keine Nacht des Schicksals oder anderer Gewalten im Stande gewesen war, zu entweichen oder untreu an sich selbst zu machen.

Welch' fürchtbarer Vorwurf für mich, Welch' strafender Hohn des gerechten Gottes lag in Deinem Anblick für Verbrecher an der Freiheit des Menschengesichtes!

Meine Liebe flammte auf, ich war wieder ich!! Guido Morelli!! Doch nur für einen Moment, dann fühlte ich schrecklich klar, daß meine Energie, mein Kampfesmuth, meine Selbstständigkeit den ewigen Schlaf schlief, aus dem es kein Erwachen mehr giebt; sie liegt begraben mit vielen tausend anderen Leichen einst vielversprechender Tugenden, im Schoße des Ordens Jesu!

Was nun?

Leben mit Dir?

Ich wage es nicht!

Die Erde enthält keinen Schlupfwinkel mehr, wohin die geheimen Verbindungen des Ordens mit ihrem mächtigen Arm nicht reichen, um abtrünnige Mitglieber zu bestrafen!

Und diese Strafen? ihre Grauen würden sich nicht allein auf mich erstrecken! O nein! Man würde mich durch Dich am tiefsten zu verwunden wissen! Und dann wehe uns Weiden!!

Keine Rettung, keine Erlösung im Leben mehr aus dieser schmachvollen Gefangenschaft!!!

Und leben ohne Dich? nachdem ich Dich in Deiner Tugendgröße, in der ganzen Hoheit eines unverdorbenen, vertrauenden Frauengemüths geschaut habe, so hehr, so wahr und dennoch so treu in der Liebe zu dem Unwürdigen? das ertrage ich noch viel weniger!

Es giebt keinen Ausweg, als den Tod!

Lebe wohl! Therese! auf Erden giebt es kein Wiederfinden für uns mehr! Man schießt mich nach Central-Amerika. Morgen verläßt das Schiff den Hafen und übermorgen wird das Tagebuch des Capitains um die Notiz bereichert sein:

„August, den 13. Zufällig über Bord gefallen und ertrunken, Vater Moxsius, Mitglied des Ordens Jesu.“

Hier endete das traurige Schriftstück, der Schlußact einer Tragödie, die so ergreifend für mich war, wie keine zweite im Leben.

Es bleibt mir wenig mehr zu erzählen übrig. Guido Morelli ist gestorben, genau so wie er es Theresen vorausgesagt hatte.

Sie selbst habe ich nicht mehr wieder gesehen, weil ich nie wieder den Einladungen meines Freundes Folge leisten konnte. Der unfreundliche Zufall mit seinen traurigen Folgen, der mich in Ortenwalde eines

der dunkelsten Schicksale kennen lehrte, welches zwei Menschenherzen erbarmungslos zerriß, hatte mich selbst so sehr erschüttert, daß ich nie wieder in jenem alten Hause hätte vergnügt sein können, wo sich, ungeahnt von Anderen, ein zerfnicktes Leben langsam verblutete.

Vor einigen Tagen aber erhielt ich einen Brief von Ortenwalde. Er war schwarz umrändert und schwarz gesiegelt.

Freund Klitzing theilte mir darin mit, daß das Nervenfieber in seiner Familie gewüthet habe und daß Fraulein Grauer, die erst unermüdetlich in der Pflege der anderen Kranken gewesen, endlich auch davon ergriffen und ihm erlegen sei, betrauert und beweint von Allen!

Ich gehörte nicht zu denen, die sie beklagten.

Friede dem geprägten Frauenherzen!

### Litterarische Notiz.

— Der Kortkampfsche Verlag der Reichs-Gesetze veröffentlicht jetzt als Heft 44 der „deutschen Reichs-Gesetze“ das eben vom Reichstage angenommene „Gesetz betr. Ausprägung von Reichs-Goldmünzen.“ Dem Text des Gesetzes sind die amtlich Motive der Regierungsvorlage, sowie eine Umrechnungstabelle von Reichsmünze: 1 Pfennig bis 100,000 Mark, in die Währungen von Preußen, Mecklenburg, Hamburg, Lübeck, Bremen, Süddeutschland und Elsaß-Lothringen beigelegt. Bei dem allgemeinen Interesse, welches diesem Gesetze entgegengetragen, wird dem gut ausgestatteten und sehr billigen Heft eine weite Verbreitung nicht fehlen.

(Eingesandt.)

— Seit Uebergang der Egell'schen Maschinenbau- und Hütten-Etablissements in den Besitz der Märkisch-Schlesischen Maschinenbau- und Hütten-Actien-Gesellschaft hat die Verwaltung der letzteren eine reze Thätigkeit entwickelt und läßt es sich fortdauernd angelegen sein, die Klagen über früher oft vorgekommene Verzögerungen in Ausführung der Aufträge vergessen zu machen. Für die bei Gründung der Actien-Gesellschaft in Aussicht genommenen Erweiterungsbauten werden augenblicklich die Pläne entworfen, so daß mit Beginn des Frühjahrs an die Ausführung derselben gegangen werden kann. Zu dem Behufe werden bezüglich der Localitäten hier in der Chausseestraße und in Regel derartige Dispositionen getroffen, daß die Gesellschaft in den Stand gesetzt wird, ihre bisherige Leistungsfähigkeit mehr als zu verdoppeln, wobei zu erwähnen, daß die gegenwärtig vorhandenen Aufträge sich auf circa 700,000  $\mathcal{R}$  bewerthen. Auch die der Gesellschaft gehörige Eintrachts-Hütte in Oberschlesien hat ihre Production seit Uebnahme derselben durch die Gesellschaft bedeutend erhöht, da der zweite Hochofen seit Anfang November wieder in Betrieb gekommen und bereits in volle Production gekommen ist. Es werden auf dem Werke jetzt pro Monat ca. 15,000 Ctr. Roheisen erzeugt, und zwar aus von eigenen Gruben geförderten ca. 10,000 Tonnen Eisenerzen; zu deren Verhüttung auf der Hütte selbst je ca. 40,000 Tonnen Coaks hergestellt werden. Da das gewonnene Roheisen den Vorzug hat, sich besonders zur Fabrication von Stabeisen und Blech zu eignen, so ist es ein sehr begehrteter Artikel und findet guten und schnellen Absatz zu höheren Preisen als andere Marken. (B. B.-Ztg.)

Um auch in diesem Jahre armen Kindern eine Weihnachtsfreude bereiten zu können, wenden wir uns an die Gönner der städtischen Volksschulen mit der inständigsten Bitte, uns hierbei durch Geschenke, sei es in baarem Gelde, oder in alten und neuen Bekleidungsstücken gütigst zu unterstützen. Kleidungsstücke, welche einer Veränderung bedürfen, bitten wir uns möglichst bald zuzugehen zu lassen. Die Unterzeichneten werden alle, auch die kleinsten Gaben dankbar annehmen und im Sinne der Wohlthäter verwenden.

Carol. Finger, Königsstr. 12 Marschner, Director der Volksschulen.

**I. Kinderbewahr-Anstalt.** Auch in diesem Jahre beabsichtigen wir den uns anvertrauten Kindern (circa 100 an der Zahl) den Christbaum anzuzünden und ihnen durch ein nützliches Geschenk eine kleine Weihnachtsfreude zu bereiten. — Die Freunde und Wohlthäter unserer Anstalt bitten wir daher freundschaftlich und ergebenst die uns zugebachten Geschenke an Geld oder Naturalien zu Händen der mitunterzeichneten Frau Factor Erdmann und Fräul. Palkow oder unserer Hausmutter, Frau Regel (alte Promenade 1) gelangen zu lassen.

Der Vorstand. Kummel, Bürgermeister. D. Dryander, Consistorialrath. Wagner, Stadthalter. Kanzler, Rentier. Niemeier, Stadtrath a. D. Dr. Seeligmüller. Frau Factor Erdmann. Fräulein Carl. Palkow.

## Handel und Verkehr.

Das Generalpostamt macht darauf aufmerksam, daß, um die Möglichkeit zu sichern, die mit der Post beförderten Pakete auch beim Fehlen der Begleitbriefe richtig zu bestellen, es erforderlich ist, daß wenn die Pakete nach größeren Städten, namentlich nach Berlin, gerichtet und nicht für größere Firmen oder allgemein bekannte Personen bestimmt sind, die Wohnung des Adressaten nach Straße und Hausnummer nicht nur auf dem Begleitbriefe, sondern auch auf dem Pakete selbst genau bezeichnet werde.

Während der letzten Tage sind zwischen Vertretern der Niederschlesisch-Märkischen-, der Halle-Sorau-Gubener und der Niederschlesischen Zweig-Bahn Verhandlungen gepflogen worden, welche die Anlage eines großen Personen-Central-Bahnhofs in Sorau betrafen.

## Vermischtes.

Zufolge Nachrichten preussischer Officiersfamilien, die in Metz sich befinden, herrscht dort eine derartige Theuerung aller Lebensmittel, wie solche kaum während der Kriegszeit hervortrat. Beispielsweise muß für ein Pfund Kalbsfleisch 8—9½ *Sgr* bezahlt werden, ohne daß selbst für diesen Preis der Bedarf jeder Zeit gedeckt werden konnte. Eine große Anzahl von Mitgliedern der dortigen „Wacht am Rhein“ und resp. der Mosel bezieht daher seinen Mundbedarf an Butter und Fleischwaren aus dem Mutterlande, was um so leichter ausführbar ist, als die Post Pakete bis zur Schwere von 15 Pfund für das verhältnismäßig billige Porto von 1 *Sgr* pro Pfund an die dort stehenden Soldatenfamilien befördert.

Modernes Ritterthum. Das „Norddeutsche Wochenblatt“ bringt die Erzählung eines Vorfalles aus der sächsischen Enclave Liebschwitz, die mitten im thüringischen Gebiete, unweit der weimarschen Stadt Weida und der altenburgischen Stadt Ronneburg liegt. In Liebschwitz haust auf seinem Rittergut der Baron von Ziegenhieb, der zugleich das Amt eines königlichen sächsischen Friedensrichters (1) bekleidet. Dieser Friedensrichter übt sein Amt zwar nicht, aber wohl die Aufsicht über seine Lehnen, Wiesen und Felder in eigenthümlicher Weise aus. Neulich traf er Abends drei Eisenbahnarbeiter, die von dem Bahnhofe Liebschwitz an der neuerbauten Gera-Eichicht Bahnhöhe über die Wehr der Elster kommen, um nach Liebschwitz zu gehen. Der Herr Baron und Friedensrichter trifft sie, es war 9½ Uhr Abends, noch dazu auf einem nicht ihm gehörrigen Grundstück. Er arretirt sie aber sofort mit den Worten: „Trefte ich Euch Spitzbuben auf diesem Spitzbubenweg,“ und transportirt sie, den Revolver in der Faust, nach dem Dorfe. Kurz vor dem Dorfe ergreifen zwei der Arrestanten die Flucht, unmitttelbar darauf auch der dritte. Der Herr Friedensrichter feuert mit dem Revolver auf die Fliehenden und verwundet dabei einen in den Schenkel und Rücken. Auch der Nachwächter wurde von einem Schuß getroffen, den glücklicherweise die dicke Kleidung abschwächte. Man ist gespannt, was die königlichen Behörden dem gegenüber thun werden, und dies um so mehr, als der Herr Friedensrichter v. Ziegenhieb eine Anzahl von Bauern bei dem Gerichteamt zu Werbau denuncirte, als sie in ihrer Freude zum großen deutschen Friedensfeste im März d. J. ihre Flinten außerhalb des Dorfes in die Luft abfeuerten. Uebrigens hatte der Friedensrichter kurz vorher auch ein 11 jähriges Mädchen, das zu einer Hebamme geschickt wurde und über seine Stoppelfelder ging, unter der Drohung: „Steh' oder schieß Dich,“ zum Stillstehen genöthigt und ihm erst dann das Weitergehen gestattet.

Ein sogenannter Arzt in Michigan wurde arretirt und vor Gericht gestellt, weil ihm einer seiner Patienten gestorben; derselbe wurde jedoch von der Jury freigesprochen, weil, so lautete der Wahrspruch: „der Doctor Alles gethan, was er konnte, und dem Kranken alle Medicinen verschrieben hatte, die er beim Namen kannte.“

Der „Dorfztg.“ schreibt man aus Gotha, 16. December: Wenn unser kleines Land jetzt ausgezeichnet gut berathen ist, so ist das gar kein Wunder, denn an Rathen fehlt es nicht. Wir haben 1 geheime und 2 gewöhnliche Staatsräthe, 1 Ministerialrath, 5 geheime und 12 gewöhnliche Regierungsräthe, 1 geheimen u. 3 gewöhnliche Finanzräthe, 2 Ober-consistorialräthe, 1 Oberforstrath, 2 Landräthe, 5 Kreisgerichtsräthe, 2 geheime und 5 gewöhnliche Justizräthe, 1 Steuerrath, 1 Bergrath, 3 Bau-räthe, 1 Ober- u. 1 gewöhnlichen Schulrath, 5 Medicinalräthe, 1 Forst-rath, 2 Forstrechnungsräthe, 3 Archivräthe, 4 Kanzleiräthe, 3 Cassenräthe,

3 Rechnungsräthe, 1 Commissionrath, 2 Commerzienräthe und 2 ganz einfache Räthe. Außerdem giebt es noch 1 Kachelrath, „der in Ofen macht“, und im Stillen machen Confusionsräthe.

**Frauenverein für Waisepflege.** An milden Gaben für unsere Pflinglinge sind ferner bei mir eingegangen: durch Fr. Westphal von Fr. R. 1 *Rp*, Fr. W. 1 *Rp*, Fr. D. A. 1 *Rp*, Fr. R. 2 *Rp*. und 6 Ellen Gingham, Fr. R. B. R. 2 getr. Knabenröcke, 2 Hofen, 1 Weste, und 15 Hemdkuchen, Fr. D. G. 6 Schälchen, 2 P. wollene Strümpfe, 4 Schürzen, 3 Paar Pulswärmer, Fr. D. G. 2 getr. Röcke u. 2 Westen, Fr. v. B. 1 *Rp*, Fr. D. M. 1 *Rp*.

Bei Mad. Pfingner: Fr. B. L. 10 *Rp*, Fr. D. B. 5 *Rp*, Fr. M. R. ein Packet getr. Kleidungsstücke, Fr. P. D. R. 2 getr. Kleider und 1 getr. Fanchon, Fr. W. G. 10 Schälchen, 1 wollenes Tuch, 3 Fanchons, 3 Käpfe, Fr. J. 10 Ellen Barchent, 24 Ellen Gingham, etwas kleine Kinderhosen und getr. Schuhe, Fr. B. 2 *Rp*, Fr. G. v. S. 2 *Rp*, 1 getr. Rattunkleid, 1 Seelenwärmer, Fr. P. D. 15 *Sgr*, B. 2 *Rp*, Fr. J. R. W. 2 *Rp*, Fr. R. 2 getr. Knabenanzüge nebst Paletot, Fr. J. 5 neue Schürzen, Fr. B. M. S. 1 Quantität Schreibmaterialien verschiedener Art, Fr. E. neues Zeug zu Jacke und Hose nebst Mütze, und 1 getr. Kleid, Schürze und Capotte, Geschw. B. 1 *Rp* und 1 getr. Taille.

Indem ich im Namen unserer Pflinglinge auch für diese Gaben meinen herzlichsten Dank sage, erlaube ich mir zugleich alle freundlichen Geber, sowie alle, die sich für unsere Pflinglinge interessieren zur Versicherung für dieselben, welche so Gott will am Sonnabend den 23. d. M. Nachmittags 5 Uhr im Stadtschießgraben stattfinden wird, ergebenst einzuladen. Halle, den 19. December 1871. D. Kramer, Director der Franckischen Stiftungen.

## Cölner Dombau-Lotterie.

Vor einiger Zeit erlaubten wir uns an dieser Stelle auf die Cölner Dombau-Lotterie aufmerksam zu machen, deren Verkauf der Loose für Halle a/S. die Annoncen-Expedition von Rudolf Woffe, gr. Berlin No. 11 (a Loos 1 *Rp*) übernommen hat. Wenn wir nun heute nochmals hierauf zurückkommen, so geschieht dies lediglich in der Absicht, diese Loose als ein recht passendes Weihnachtsgeschenk zu empfehlen, wozu dieselben in den früheren Jahren auch vielfach verwandt sind, da die Ziehung bald nach dem Weihnachtseste stattfindet und im glücklichen Falle die Möglichkeit geboten wird ein Geschenk von 25,000 *Rp*, 10,000, 5000, 2000, 1000 *Rp* gemacht zu haben.

## Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten.

## „Revalescière Du Barry von London.“

Beseitigung aller Krankheiten ohne Medicin und ohne Kosten durch die delicate Gesundheitspeile Revalescière du Barry von London, die bei Erwachsenen und Kindern ihre Kosten 50fach in andern Mitteln erpart.

Auszug aus 72.000 Gesehungen, an Magen-, Nerven-, Unterleibs-, Brust-, Lungen-, Hals-, Stimm-, Athem-, Drüsen-, Nieren- und Blasenleiden — wovon auf Verlangen Copien gratis und franco gefendet werden:

Certificat Nr. 64.210.

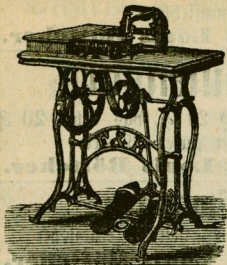
Neapel, 17. April 1862.

Mein Herr! In Folge einer Leberkrankheit war ich seit sieben Jahren in einem unthätigen Zustande von Abmagerung und Leiden aller Art. Ich war außer Stande zu lesen oder zu schreiben; hatte ein Zittern aller Nerven im ganzen Körper, schlechte Verdauung, fortwährende Schlaflosigkeit und war in einer steten Nervenauflregung, die mich hin- und hertrieb und mir keinen Augenblick der Ruhe ließ; dabei im höchsten Grade melancholisch. Viele Aerzte hatten ihre Kunst erschöpft, ohne Binderung meiner Leiden. In völliger Verzweiflung habe ich Ihre Revalescière versucht und jetzt, nachdem ich drei Monate davon gelebt, sage ich dem lieben Gott Dank. Die Revalescière verdient das höchste Lob, sie hat mir die Gesundheit völlig hergestellt und mich in den Stand gesetzt, meine gesellschaftliche Stellung wieder einzunehmen. Mit innigster Dankbarkeit und vollkommener Hochachtung Marquise de Bréhan.

Reichhaltiger als Fleisch, erpart die Revalescière bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in Argencien.

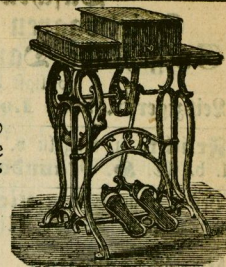
In Blechbüchsen von ½ Pfund 18 *Sgr*, 1 Pfund 1 *Thlr*. 5 *Sgr*, 2 Pfund 1 *Thlr*. 27 *Sgr*, 5 Pfund 4 *Thlr*. 20 *Sgr*. 12 Pfund 9 *Thlr*. 15 *Sgr*, 24 Pfund 18 *Thlr*. — Revalescière Chocolatée in Pulver für 12 Tassen 18 *Sgr*, 24 Tassen 1 *Thlr*. 5 *Sgr*, 48 Tassen 1 *Thlr*. 27 *Sgr*, 120 Tassen 4 *Thlr*. 20 *Sgr*, 288 Tassen 9 *Thlr*. 15 *Sgr*, 576 Tassen 18 *Thlr*.; in Tabletten für 12 Tassen 18 *Sgr*, 24 Tassen 1 *Thlr*. 5 *Sgr*, 48 Tassen 1 *Thlr*. 27 *Sgr*. — Zu beziehen durch Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße, Altenburg: G. Hebbe, Gotha: Hermann Lange, Leipzig: Theodor Pfingmann, Hoflieferant, Weimar: C. A. Barth und nach allen Gegenden gegen Postanweisung.

## Frister & Rossmann's neue Familien-Nähmaschine



für Hausgebrauch die vorzüglichste in eleganter solider Ausführung mit completen Apparaten und Verschlusskassen zu 36 R. Preis-Courante u. Nähproben gratis. Verpackung frei. Mehrjährige Garantie. Jede F. & R. Maschine ist mit der Fabrikfirma „Frister & Rossmann“ nebst Fabrikmarke und neuestem F. & R. Gestell (Modell 1870) versehen.

Lager in Halle bei **Jul. Herm. Schmidt (C. Nockler),**  
Schmeerstrasse 29.



### Ludwig Richter:

Der Sonntag in Bildern. 2 R. 15 Sgr.  
Beschaulich und Erbaulich. 3 R.  
Das Vater Unser. 1 R. 20 Sgr.

Frühling. Sommer. Herbst. Winter.  
à 1 R.



Ahlfeld, Das Leben im Lichte d. Wortes Gottes.  
Elegant gebunden 2 R. 16 Sgr.

Gerok, Palmblätter. Miniatur-Ausgabe.  
Elegant gebunden 1 R. 12 1/2 Sgr.

Gerok, Pilgerbrod. Elegant gebunden.  
1 R. 26 Sgr.

Die

## Buch- und Kunsthandlung

VON

# Richard Mühlmann,

Halle, Barfüsserstrasse Nr. 14,

empfehl ich ihr reichhaltiges Lager gediegenster Werke aus allen Fächern der Literatur:

**Erbauungsschriften, Klassiker, Gedichte, Prachtwerke,  
Wörterbücher, wissenschaftliche Werke und Jugendschriften,**

sowie

**eine grosse Auswahl von Kupferstichen der besten Meister,  
Photographien, Stereoscop-Bilder, Atlanten u. s. w.**

Marie Nathusius, Gesammelte Schriften.  
I. — VII. Band und Supplementband.  
Elegant gebunden 10 R. 5 Sgr.

Matthias Claudius Werke in 2 Bänden.  
Mit Abbildungen. Elegant gebunden.  
2 R. 9 Sgr.

Sendungen zur Auswahl  
stehen bereitwilligst  
zu Diensten.

Gustav Jahn, Der Krieg von 1870 u. 1871.  
Gebunden 1 R. 15 Sgr.

Hauff's Werke in 2 Bänden.  
Elegant gebunden 1 R.

Fouqué's Undine. Illustrierte Ausgabe.  
Elegant gebunden 1 R. 7 1/2 Sgr.

### Baumtullen

in großer Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen

**Wilh. Heckert,**  
gr. Ulrichsstr. 60.

Zum bevorstehenden Weihnachten empfehle

### Aepfel

in verschiedenen Sorten à Scheffel 4 Thlr.  
**W. Kuhne,** gr. Ulrichsstr. 11.

Bayr. Schmelzbutte offeriren zum Feste in  
schöner Waare mit 8 und 9 Sgr. ganz reine  
**Butter** à U. 10 Sgr., neue Elemé-Rosinen,  
Corinthen, Zucker u. Gewürze bestens und billigst  
**Gebrüder Ströhmer.**

**Zuschaffen,**  
**Spielwaaren für Kinder,**  
**Outgehende Dampfmaschinen**  
 billigst bei  
**Leipzigerstr. 95. Louis Böttcher.**

Früchte u. Kugeln v. Glas an Christbäume  
 bill. b. **C. S. Naundorf**, gr. Märkerstr. 4.

Verschiedene Sorten Lichttüllen an Tannen  
 u. Christbäume bei **Fr. Uhlig**, Schmeerstr. 25.

**Laubsägekasten, Laubsägeholz**  
 billigst bei  
**B. Menzel**,  
 alte Prommenade 20.

Die neuen Fischgestelle, sowie gute französische  
 Goldfische sind wieder angekommen **G. Apel**.

**Muss. Salat aufs feinste zubereitet,**  
 à **fl. 10 Sgr** bei **Boltze**.

**Zu verkaufen Leipzigerstraße Nr. 108**  
**1** zweithürigen Kleiderschrank,  
**1** Kuhl,  
**2** Ladentische,  
**5** Ladenschaufel,  
**Fensterahmen mit Glas**  
**und 1** schmale Thür.

**Ein fast neues Stereoscop**, Mahagoni-  
 kasten zum einstellen mit 25 sehr schönen Ansich-  
 ten billigst zu verkaufen Markt 18, 2 Tr.

Ein **Ponny-Sattel** passend zum Weihnachtsprä-  
 sent verkauft **A. Nabsch**, gr. Steinstr. 12.

Hundewagen zu verkaufen Mühlgasse 2.

**1** eleg. eisern. Kinderwagen steht zum Verkauf  
 passend zu Weihnachtsgeschenk Hirtengasse 6.

**1** Panoramakasten z. Tragen verl. b. Obergl. 36.

**Kisten u. Schachteln verkauft fort-**  
**während billigst** **W. Müller**,  
 großer Sandberg 14.

**Steinkohlen,**  
**(Würfel- u. Waschkohlen), böhm.**  
**Braunkohlen, sowie Dampfpress-**  
**formsteine u. Briquettes** empfiehlt ab  
 Lager oder frei Haus  
**Gustav Mann junior,**  
 am Bahnhof.

**Müller's Belle vue.**  
 Dienstag den 26. December (2. Weihnachtsfeiertag) Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr  
**Grosses Vocal- und Instrumental-Concert**  
 der **Handwerker-Meister-Fiedertafel**  
 und der **John'schen Capelle.**  
 Eintrittskarten à 4 Sgr sind vorher bei den Herren **Kizing**, Schmeerstraße, und **Spieling**,  
 Leipzigerstraße, zu haben. An der Kasse 5 Sgr Programm mit vollständigem Text der Operette  
 „Hans Dampf“ von **A. Schäffer** an der Kasse gratis. Nach dem Concert Ball.  
 Hierzu ladet freundlichst ein **der Vorstand.**

**Glas-Photographien-Kunst-Ausstellung**  
 im Hotel zum „Kronprinzen.“ — 1000 Original-Stereoscop-Ansichten. —  
 Täglich früh 10 bis Abends 9. — Eintritt 7 $\frac{1}{2}$  Sgr — 6 Einlasst. 1 Sgr — Abonnement 1 Sgr  
 Stereoskop-Verkauf in reichster und preiswürdigster Auswahl.

**Große**  
**Original-Oelgemälde-Auction.**  
 Heute **Donnerstag** den **21. December**  
 und folgende Tage  
**Fortsetzung**

der Gemälde-Auction gr. Ulrichsstraße 18.  
**Brandt**, Kreis- u. Vörs.-Auct.-Commissar.

**Tücht. Kochmamsells, Köchinnen und**  
**Stubenmädchen** sucht Frau **Deperade**.

**Kellner, Kutscher, Haus- und Moll-**  
**knechte** m. 3 u. 4jähr. Attesten wünsch. Stell.  
 durch Frau **Deperade**, gr. Schlamm 10b.

Ein in Backen und Garniren erfahrener **tüch-**  
**tiger** Gehülfe findet Stellung  
**Otto Blau jun.**, Conditior.

**Schuhmacher gute Arbeiter**  
 finden dauernde Beschäftigung  
 Engl. Schuhfabrik, gr. Steinstr. 17.

**Mädchen gesucht**  
 Engl. Schuhfabrik, gr. Steinstr. 17.

Ein junges Mädchen zu leichter Arbeit wird  
 gesucht Lindenstraße 4.

Auf dem Hofe zu **Domnig** findet ein verhei-  
 rateter Hofmeister, der gute Zeugnisse aufzuwei-  
 sen hat, z. 1. Apr. 1872 g. Stell. **Fr. Gneist**.

Ein **tüchtiger Schirmermeister**  
 und einige tüchtige Maschinen-Schlosser werden  
 gesucht in der Maschinen-Fabrik von  
**Wegelin & Sübner.**

**Wohnungs-Gesuch.**  
**1** Logis v. 2—3 Stuben, 3 Kammern, Küche  
 u. Zubeh. parterre oder 1 Tr. h., in freundlicher  
 Lage der Stadt w. z. 1. April 1872 v. 1 ruh.  
 Familie zu mieten gesucht. Offerten bittet man  
 bis Freitag d. 22. d. Mts. Abends unter **R. S.**  
**106** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**1** gut möblirte Stube nebst Schlafcabinet wird  
 von zwei Herren gesucht. Gefällige Abr. unter  
**S. S.** in d. Exped. d. Bl. niederzulegen.

**6** Stuben, **5** Kammern und Zubehör **1.** Etage  
 per 1. April zu vermieten **Brüderstr. 15.**

**Steinkohle** beste Sorte u. klein gehacktes Brenn-  
 holz verkauft **Schulgasse 5.**

**Fernrohre**  
 empfiehlt  
**Leipzigerstr. 95. Louis Böttcher.**

**Maschinengarn**  
 die Rolle (200 Yards) 21 S, das Dgd. 20 Sgr,  
 empfiehlt in guter Waare  
**Leipzigerstr. 95. Louis Böttcher.**

**Briefwaagen**  
 mit der neuen Eintheilung empfiehlt  
**Leipzigerstr. 95. Louis Böttcher.**

**1** Wohnung bestehend aus 2 Stub., 1 Kamm.,  
 Küche und Zubehör wird für den Miethszins v.  
 ca. 60 S zum 1. April n. B. zu mieten gesucht.  
 Offerten bittet man abzugeben  
**Schmidt'sche** Leihbibliothek, kl. Schlamm 1.

Ein Laden am alten Markt nebst Wohnung  
 ist sofort zu vermieten und zum 1. April oder  
 auch schon etwas früher zu beziehen. Alles Näh.  
 zu erfragen alter Markt 13 im Laden.

Anst. Schlafst. offen **Kellnergasse 3, 2 Tr.**

**Berlora**  
**1** braunseidener Regenschirm mit Namen. Gegen  
 gute Belohnung abzugeben **Kirchthor 12.**

**1** anst. Mädchen in gesetz. Alt. in d. Wirtshch  
 erf. find. 1. Jan. Dienst gr. Ulrichsstr. 9, i. 2

**Familien-Nachrichten.**  
**Todesnachricht.**  
 Gestern Abend  $\frac{1}{2}$  9 Uhr entschlief nach schwe-  
 ren Leiden meine gute Frau **Bertha**, geb. **Hendel**,  
 was ich allen Verwandten und Bekannten auf  
 diesem Wege mittheile.  
 Halle a/S., den 20. December 1871.  
**Rud. Glaser.**

**Restauration zur Glocke**  
 empfiehlt zum Feste ihre freundlichen, gut ge-  
 heizten Localitäten, reichhaltige Speisekarte,  
 Bier jetzt wieder ausgezeichnet.  
**R. Hoffmann.**

**Stadt-Theater.**  
 Donnerstag bleibt das Theater wegen Vor-  
 bereitung zur Kinder-Vorstellung: „Die Zauber-  
 fee“, geschlossen.

**Volkstüchen:**  
**kl. Ulrichsstraße 15.**  
 Weißkohl mit Rindfleisch.  
**gr. Ulrichsstraße 21.**  
 Reis mit Rindfleisch.

**Wasserstand der Saale**  
 an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.  
 am 19. Decbr. Abends am Unterpegel 1,23  
 am 20. Decbr. Morg. am Unterpegel 1,23

**Königl. meteorol. Station zu Halle.**  
 19. December 1871.

| Stunde   | Luftdruck<br>Bar. Lin. | Dunstf.<br>Bar. Lin. | Relative<br>Feuchtigk.<br>Procent. | Luftw.<br>R. Grade. | Wind |
|----------|------------------------|----------------------|------------------------------------|---------------------|------|
| Morg. 6  | 335,42                 | 1,91                 | 96                                 | 0,0                 | SW   |
| Mitt. 2  | 335,36                 | 2,37                 | 90                                 | 3,1                 | W    |
| Abds. 10 | 335,36                 | 1,63                 | 80                                 | 0,2                 | W    |
| Mittel   | 335,38                 | 1,97                 | 89                                 | 1,1                 | —    |

Mein Lager von  
**Stearin- u. Paraffinlichte**  
 zu Engros-Preisen,  
**Wachstock u. Baumlichte,**  
**Ligroine u. Gasäther,**

sehr sparsam brennend, empfiehlt angelegentlich

**Louis Voigt,**  
 vorm. **Klinsmann & Co.**

**Chocolade** von J. G. Hauswaldt, Magdeburg  
**Cacao, Thee** in diversen Sorten, **Vanille,** stets  
 großes Lager bei

**Louis Voigt,**  
 gr. Ulrichsstraße 16.

**Umeiseneier**

bei **Louis Voigt,**  
 vorm. **Klinsmann & Co.**

**Reißzeuge** bei

Leipzigerstr. 95. **Louis Böttcher.**

**Stereoscopen-Apparate und Bilder,**

als schönes Unterhaltungsmittel an langen Abenden,  
 in größter Auswahl empfiehlt zu bekannt  
 billigen Preisen

Leipzigerstr. 95. **Louis Böttcher.**

Frische Kustern trafen soeben ein bei

**W. Kuhne.**

Eine Sendung frische **Bier** empfing  
**W. Kuhne.**

Wallnüsse à Schock 3, 3 $\frac{1}{2}$ , u. 4 *Sgr* empfiehlt  
**W. Kuhne.**

Magdeburger Sauerthohl, fein geschnitten,  
 traf soeben ein bei

**W. Kuhne.**

Frischen Seedorf empfing à *fl.* 2 *Sgr*

gr. Ulrichsstr. 11. **W. Kuhne.**

Zur Festbäckerei empfehle:

*ff.* Bayr. Schmelzbutter à *fl.* 7 $\frac{1}{4}$  *Sgr*

*pa.* Clemé-Rosinen à *fl.* 4 $\frac{1}{3}$  *Sgr*

*pa.* Zanthé-Corinthen à *fl.* 4 $\frac{1}{3}$  *Sgr*

*ff.* gemahl. Raffinade, bei Abnahme v. 3 *fl.* à 5 *Sgr*

Citronat u. Gewürze billigt

**H. Stade, Moritzkirche 1.**

Meine täglich frisch gebrannten **Coffee's** als

*ff.* Perl-Mocca à *fl.* 15 *Sgr*

*f.* Zellichery-Coffee à *fl.* 14 *Sgr*, sowie

rein u. kräftigschmeckend. Java-Coffee à *fl.* 11 *Sgr*

bringe gleichzeitig in empfehlende Erinnerung.

**H. Stade, Moritzkirche 1.**

**Brillen**

mit den feinsten Kristallgläsern in Gold, Silber,  
 Alumin, Stahl, bei

Leipzigerstr. 95. **Louis Böttcher.**

**Laterna Magicas**

mit den schönsten Bildern empfiehlt  
 Leipzigerstr. 95. **Louis Böttcher.**

**Respiratoren** bei

Leipzigerstr. 95. **Louis Böttcher.**

Alle Sorten schöne böhmische **Aepfel**  
 sind zu haben bei

**Schweifer,**  
 Markt 13, (Marienbibl.) i. Keller.

## Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe meine Porzellan-, Steingut- und Glas-  
 waaren zu billigen Preisen.  
**A. L. Wiebecke, gr. Steinstraße.**

## Abonnements-Einladung.

Bei dem warmen Interesse, daß jeder Deutsche an den neu erworbenen Reichelanden Elsaß  
 und Lothringen nimmt, werden alle Nachrichten darüber, wie die Verhältnisse in denselben sind und  
 sich gestalten, mit Begierde aufgegriffen.

Authentische Berichte hierüber giebt nun wohl am Sichersten eine zuverlässige an Ort und  
 Stelle erscheinende Zeitung.

Als solche empfehlen wir unsere

## Zeitung für Deutsch-Lothringen,

deren amtlicher Character für vollständige Zuverlässigkeit Bürgschaft trägt. Dieselbe erscheint vom  
 neuen Jahre ab in vergrößertem Formate zu dem Preise von 2 Thalern pro Quartal inclusive  
 Postzuschlag.

Dem deutschen Texte ist die französische Uebersetzung in musterhaft eleganter Form gegen-  
 über gestellt, so daß es für den Leser leicht ist, das Nützliche mit dem Angenehmen zu verbinden  
 und auf spielende Weise bei gleichzeitiger Unterhaltung seine Kenntnisse im Französischen  
 zu vervollkommen.

Indem wir nun zum Abonnement auf diese unsere Zeitung freundlichst einladen, empfehlen  
 wir sie zugleich der Geschäftswelt zu Inseraten argelegentlich.

Wie lohnend es ist, in den Reichelanden geschäftliche Verbindungen anzuknüpfen und wie  
 dies durch Annoncen gut und nachhaltig erreicht werden kann, haben wir wohl nicht weiter hervor-  
 zuheben nothwendig.

Das Abonnement vermittelt die nächstgelegene Poststelle, Inserate befördern die  
**Ferren Haasenstein & Vogler in Halle.**

Mez, im December 1871.

Die Direction der Zeitung für Deutsch-Lothringen.

## Ullman's Künstler-Concerte.

Die Künstlergesellschaft besteht aus:

**Zehn Künstlern ersten Ranges**

von anerkanntem Europäischem Rufe.

## Ein einziges Concert

kann nur in jeder Stadt gegeben werden.

Montag den 1. Januar Abends  $\frac{1}{2}$  7 Uhr im Saale der Volksschule.

Mit Bezugnahme auf die vorläufige Anzeige, daß die Concert-Gesellschaft aus einer ungewöhn-  
 lich großen Anzahl von Künstlern ersten Ranges besteht, und als **Ensemble** alles bisher in  
 Deutschland Gehobene weit übertreffen wird, erlaube ich mir hiermit deren Namen zu veröffentlichen,  
 und glaube, daß man mich nicht der Uebertreibung beschuldigen kann, wenn ich fest behaupte, daß  
 eine ähnliche Zusammenstellung niemals in solcher gerabezu verschwenderischen Ausdehnung in's  
 Leben gerufen wurde.

**Marie Monbelli,** Concertsängerin aus London.

**Mlle. Hamakers,** erste Coloratursängerin der großen Oper, Paris.

**Carlo Nicotini,** Tenor der komischen Oper, Paris.

**Becker's Florentiner Quartett-Verein.**

(Jean Becker, Masi, Chiostrì, Hilpert.)

**Pauline Fichtner,** Clavier-Virtuosin aus Wien.

**Camillo Sivori,** Violin-Virtuos aus London.

Herr Musikdirector Metzendorf.

Concert-Hügel von **Julius Blüthner** aus Leipzig.

Preise der Plätze:

Nummerirte Sitze im Saale 2 *R.* und 1 $\frac{1}{2}$  *R.*, Logenplätze à 1 *R.*

Der Billet-Verkauf findet statt in der Musikalienhandlung von **H. Karmrodt.** Die bis  
 4 Uhr Nachmittags am Concerttage nicht verkauften Billets sind Abends an den Kassen zu haben.

Das Programm

wird zwei Wochen früher in den Tagesblättern veröffentlicht und ist gleichfalls im Billetverkaufs-  
 locale gratis zu haben.

**Jugendschriften für jedes Alter**  
zum Theil zu sehr ermässigten Preisen empfiehlt  
**Ed. Anton in Halle, Barfüßerstrasse Nr. 1.**

**8** gr. Steinstraße **Bernhard Levy,** gr. Steinstraße **8**  
(Eckladen) (Eckladen)

beeht sich ergebenst zu offeriren:

**Baschliks und Capotten, Baschlik-Tücher,**  
in ausgezeichneter Geschm., für Kinder von 20 Sgr. ganz groß von 1 $\frac{1}{2}$  R. an.

 **Unterröcke in Moirée,**   
 **Unterröcke in Wollatlas,**   
 **Unterröcke in Lüstre,** 

große Auswahl zu sehr billigen Preisen.



Seit Gründung meines Geschäfts, vor bereits sechs Jahren, verkaufe ich zu sehr billigen aber festen Preisen.

**8** gr. Steinstr. **Bernhard Levy,** gr. Steinstr. **8.**  
(Eckladen.) (Eckladen.)

Soeben empfang eine große Partie couleur seidene Roben und empfehle dieselben zu enorm billigen Preisen.



Eine Robe von schwerer Seide u. neuestem Dessin 9 u. 10 Thlr.  
Hochachtungsvoll

**Alexander Herzheim, Leipzigerstraße 108.**


 **Bettzeuge** 

in größter Auswahl und nur guter Qualität empfiehlt in Baumwolle von 4 Sgr. und in Leinen von 6 $\frac{1}{4}$  Sgr. p. Elle an



**H. A. Burkhardt.**

 **Bettdecken** 

das beste Fabrikat in Wolle und Baumwolle, mit und ohne Franzen.

 **Tischdecken** 

in den schönsten Mustern in Wolle und Baumwolle.

 **Sophadecken** 

in größter Auswahl von 25 Sgr. an empfiehlt

Kleinmiedern  
Nr. 5.

**H. A. Burkhardt,**  
Leinen- u. Mode-Handlung.

Kleinmiedern  
Nr. 5.

**Oberhemden nach Maass und Probehemd, Garantie**  
gut sitzend, auch wenn Stoff zugegeben.

**Oberhemden** von gutem Chiffon, von 20 u. 25 Sgr. an,

**Oberhemden** von gutem Chiffon mit Leinen-Einsatz von 1 Thlr. an,

**Oberhemden** v. gut. Bielefelder u. Herrenhuter Leinen von 1 $\frac{1}{2}$  Thlr. an,

**Nachthemden** von gutem Leinen von 22 $\frac{1}{2}$  und 25 Sgr. an,

**Damenhemden** in Chiffon und Leinen von 22 $\frac{1}{2}$  u. 25 Sgr. an,

**Einsätze, Manschetten, Kragen,** rein Leinen, neueste  
Façon, à Duzend von 1 Thlr. 5 Sgr. an, empfiehlt

**4. Leipzigerstr. 4. Bernhard Cohn, Leipzigerstr. 4.**

**Die Conditorei Leipzigerstraße Nr. 18.**

**Otto Blau junior**

(eröffnet am 18. d. Mts.)

empfehle eine reiche Auswahl der feinsten Confituren und Deserts und wird nicht ermangeln, das Vertrauen eines geehrten Publikums zu rechtfertigen zu suchen.

**Operngläser, Jumelles Marines,**  
4 Meilen Tragkraft,  
als etwas sehr Schönes zu empfehlen  
Leipzigerstr. 95. **Louis Böttcher.**

**Singer's Amerik. Nähmaschinen,**

welche schon seit Jahren von Familien und Gewerbetreibenden in großer Anzahl angeschafft wurden, finden immer mehr und mehr Anerkennung. Nach amtlichen Ermittlungen wurden im Jahre 1870 verkauft:

von der Singer Manufactur Co. 127,833 Stück  
" " Wheeler & Wilson M. Co. 83,298 "  
" " Howe Machine Co. 75,156 "  
" " Grover & Baker S. M. C. 57,402 "  
" " Wilcox & Gibbs S. M. C. 28,890 "  
" " Butt & Overs C. 14,573 "

Die Singer-Maschine wurde also in über 44,000 Exemplaren mehr abgesetzt als die Maschinen irgend einer andern Compagnie, ein Erfolg, der jede Anpreisung überflüssig macht.

Haupt-Agentur der **Singer Manufact. Co.**  
**Otto Giseke, gr. Steinstr. 11.**

**Nähmaschinen**

Wheeler & Wilson, Grover & Baker, Taylor Saxonia, Wilcox & Gibbs u. alle Handwerker-Nähmaschinen empfiehlt

**Otto Giseke, gr. Steinstraße 11.**

Nähmaschinen = Zwirn, Seide, Del, Nadeln  
bei **Otto Giseke, gr. Steinstr. 11.**

**Fleischhack-Maschinen,**  
**Wasch- und Ausringe-Maschinen**  
empfehle in bewährter Construction

**Otto Giseke, gr. Steinstr. 11.**

**Schrei-, Schlaf-, Haar-Puppen,**



Christbaum = Zillen,

Christbaum = Verzierungen,

Christbaum = Lichte,

Christbaum = Engel etc.


**Lotto-, Domino-, Damen-Spiele.**

**Barometer und Thermometer**

empfehle zu Ausverkaufpreisen

Leipzigerstr. 95. **Louis Böttcher.**

**Aug. Rabsch,**

12. gr. Steinstraße 12.   
empfehle sich zur Anfertigung von eleganten Sätteln, englischen Geschirren, sowie aller Polsterarbeiten.

Reparaturen aller in dies Fach schlagender Arbeiten werden sauber und billig ausgeführt.